



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 26. Anno 1685. den 29. Junij.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wien vom 17. Junij. Der Holländische General Hr. Vergne ist hier ankommen/ wie verlautet/ in Kayserliche Dienst zum Leßliff. Corpo in Croaten zu gehen/ von dar auch der Vice Bass hier ankommen/ dessen Negotiation aber noch unbekußt/ versichert inmittelst/ daß sowol die Christen in Dalmarien als Bosnia willig/ mit den Kayserlichen die Waffen wider den Erb-Feind zu ergreifen/ dafern man ihnen nur so vil Luste machen werde/ daß sie sich mit den Unserigen conjungieren köndten. Seine Hochfürstl. Durchl. Herzog zu Loehringen seynd Mittwoch bey der Armee angelange/ worauf Dieselbe gleich Kriegs-Rath gehalten/ und Hrn. Gen. Caprara mit 3. bis 4000. zu Pferde auß-commandierte/ zu recognoscieren/ wo und wie stark der Feind im Feld stehen würde demnach ehst zu vernemen seyn/ ob Neuhäusel oder Nowigrad erslichen solle angegriffen werden. Die Guarnison zu Neuhäusel hat dem Bassa daselbst angedeutet/ daß wosern man ihnen mit Victualien nit besser an die Hand gehen werde/ sie alle die Waffen niederlegen/ und denen bereits entloffenen folgen müßten/ worauf gedachter Bassa neben andern Vornchmen ihren

ren Vorrath angegriffen/ und under die Gemeine aufzutheilen angefangen/ und wirdt versichert/ daß sie darmit noch ein geraume Zeit werden bestehen können. Auf Ober-Ungarn hat man/ daß der Commendant zu Zendre mit einigen Teutschen und Hussaren den 3. diß biß nach Dnoth geruckt/ und zu Nachts einig Feur hinein geworffen/ dardurch den Ort angezündet/ und erobert/ wordey unserseits 8. von den Rebellen aber über 100. gebliben/ von dannen sie mit grosser Beuth über 2000. stück Ochsen/ und andern Vieh/ neben 300. Pferdten glücklich zuruck kommen. Auf Carlstatt in Croaten berichtet man/ daß der Türckische Capitain von Dica; Poproschanis/ welcher mit 4. Agen/ und einer Anzahl Türcken von Buschin nach Bosnia gewollt/ mit selbigem Bassa wegen gegenwärtigen Feldzugs zu conferieren/ von denen Dalmatinern in einem engen Paß angegriffen/ geschlagen/ maissenthails der seinigen auf dem Pals todt gemacht/ gedachter Capitain/ sambt den 4. Agen und allen andern (ausgenommen zween/ so die Zeitung nach Haus gebracht) gefangen worden. Nach dem die auß Frankreich dahier ankommene Prinzen vom Königl. Geblüt/ ihre underhabende Hofstatt und Bediente voran nach Ungarn abgeschickt/ und mit allen zu dem Feldzug dienlichen Nothwendigkeiten sich versehen/ stehen sie parat/ auch dahin zu folgen. Die Kayserl. Armee ist nun biß 24000. Mann verstärckt worden/ und wirdt noch täglich vermehrt.

Livorno vom 10. dito. Es seynd 6000. Säck mit Wehl/ Biscotten für unsere Gallereen in Levante zu bachen/ von Florenz hier ankommen/ die Sicilianische und Sardinische Gallereen/ befinden sich in dem Port zu Longone/ ohne daß man weißt/ was sie in dem Sinn haben/ etliche halten dafür/ der König in Spanien wolle seine ganze Seemacht in das Mediterraneum bringen/ auf der Franosen Dessen ein wachtsames Aug zu haben/ was darauß werden wirdt/ muß die Zeit offenbaren. Ein Englisch von Algier kommendes Schiff

Schiff berichtet / es habe 8. Französ. Kriegsschiff / 4. Galeotten /
und 6. Palandren / bey Malta angetroffen / welche nach Tripoli
seglen / selbige Barbaren zur Raision zu bringen.

Venedig vom 16. dito. Durch ein Französ. Schiff / welches mit
allerley Wahren auß Levante gekommen / wirdt confirmiert / daß
die Malteser Galeeren 3. Türkische Tripoliner Schiff angetroffen /
davon sie eines bekommen / die andern 2. aber in die Flucht gebracht
haben. Es seind widerum 300. Mann zu Fuß / samt einer guten
Anzahl Dragoner an hiesigem Lido ankommen / in Dalmatia ver-
legt zu werden / dann wie wol es geschinen / daß die Türcken nit ge-
sinnt / daselbst ein Corpo zu formieren / in dem sie einen guten theil
ihrer Völcker in Ungarn marschieren lassen / so vernimt man doch /
daß etliche Bassen Ordre erhalten / 8000. Mann zu versamen / und
daselbst zu agieren / sie sollen einen Streiff gethan / und vil Mor-
cken nidergemacht haben. Es ist ein Currier über Ditranto von un-
serem Capitain General ankommen / mit dem berichte / daß die Tür-
cken mit 60. Galeeren und 25. Kriegsschiffen / auß den Dardanel-
len aufgefahren / und daß sie noch 10. andere von Algier erwarten /
für deren underhalt sie bereits 40000. Realen dahin geschickt haben /
unser General laßt hierauf alle Schiff zusammen ziehen / der In-
tention / die Türcken aufzusuchen / und sie anzugreifen / wo sie nur
zum Stand zu bringen seind.

Wien vom 21. dito. Die verwichner Tagen anhero gelangte
Schwäbische Krauß Völcker / gegen 3000. Mann zu Fuß / seynd
bereits nach Ungarn abgeschickt / das Regiment zu Pferde aber eben
auß selbigem Krauß ist auch schon hier vorbeÿ gangen / so seynd auch
2. Neuburgische Pringen auß Italien anhero kommen / und in der
Ers. Herzogl. Burg logiert worden. Die von Thur-Sachsen über-
lassens / und anhero gebrachte schwäre Stuck seynd an statt deren
nach

nach Ungarn abgeschickten / in das hiesige Arsenal geführt worden. Es will die Red gehen / daß der offi gemelte Spanische Feurwerker auch ehst mit seinen gefertigten Feurwerken nach Ungarn abgeschifsen wirdt. Vorgestern ist auch der Prinz Ludwig von Baaden zu der Armee abgereist; und wirdt mit dem Ungarif. Hm. Palatino / auch mit dem auß Croaten Abgeordneten wegen Verpflegung der selbigen Militis / wie nit weniger under was Commando sie agieren sollen / eyferig tractiert. Auß Polen hat man / daß Ihre Königl. Mt. einen Abgesandten in Moscau abschicken / selbige Groß-Hersogen in ein Allianz zu ziehen / und einen ewigen Friden zu schliessen / intentioniert / und ist der Cron Feld-Herr schon nach Neopolis abgegangen / um / mit denen beyfassnen stehenden 30000. Mann auf dem 1. Julij in dem Feld zu stehen. Neben diesem wirdt auß Polen berichtet / daß der Tartar-Chan nit allein mit seiner im Marsch begriffenen Mannschafft wider zurucl gangen / sondern auch die vor auß commandierte wider revociert habe / weiln er beförchtet / daß von den Polen und Cossacken ein Einfall in sein Land beschehen möchte. Von der Kayserl. Armee auß Nider-Ungarn hat man nichts particulars / doch geben einige Brieff / daß Hr. Gen. Caprara mit 3000. Pferdten zu recognoscieren außgegangen / den Hm. Obrist-Häupler aber mit einer Parthey voraus commandiert habe / welcher biß an Nowigrad geruckt / auch selbige Statt / weiln sich die Türcken alle in das Schloß rettiert / hätten in das Feur stecken köñen / so er aber auß grosser Consideration underlassen. Auß Ofen hat man abermalige Schreiben vom 12. diß interceptiert / welche so vil in sich enthalten / daß der Seraskier über die Essecker Brucken mit der bey Griechisch-Weissenburg in 24000. Mann bestehenden Türckif. Armee annoch nit passiert seye / sondern die auß Asien ankommene Soldatesca dafelbst austraffen liesse.